

Obamas „Klimaschutzplan“ – Kreuzzug gegen die Kohle



Die Situation in den USA

Im letzten Jahr sanken der Kohlendioxid-Ausstoß und die Netto-Ölimporte auf den geringsten Wert in den letzten 20 Jahren und gleichzeitig stiegen die USA zum größten Erdgasförderer der Welt auf. Zahlen, mit denen sich ein Präsident zu schmücken können glaubt. Die Frage wäre allerdings noch, welcher. Wenn schon ein Präsident, dann eher sein Vorgänger Bush, der hier bevorzugt als alkoholkranker, schießwütiger Texaner dargestellt wird. Der war es nämlich, der mit Unterstützung zahlreicher "Rechter Militärs" die Senkung der Abhängigkeit von Ölimporten zielstrebig einleitete. Ein

Abfallprodukt dieser Politik, ist der verringerte CO₂-Ausstoß. Als Texaner war ihm klar, daß zur Senkung der Ölabhängigkeit nur ein Mittel wirksam ist: Bohren, bohren und noch einmal bohren im eigenen Land. Die Früchte werden heute in Form des "Shale-Gas" und "Shale-Oil"-boom eingefahren – ganz entgegen dem über 60 Jahre andauernden Gefasel von "Peak-Oil". Deswegen mußte "Greenpeace-Klimaexperte Martin Kaiser" auch sofort anmerken: *"...dass Obama aber auch auf "Risikotechnologien" wie Fracking oder Atomkraft setze, sei ein falsches Signal..."*. Auch der erste Neubau von fünf Kernkraftwerken seit 30 Jahren passt in diese Strategie: Man hatte nicht vergessen, daß bis zur "Ölkrise" in den 1970er Jahren fast 70% der elektrischen Energie mit Öl erzeugt wurde. Erst durch den massiven Ausbau der Kernenergie gelang die "Freisetzung" fossiler Energien für andere Anwendungen. Deshalb der immer

**wehrende Kampf der "Systemveränderer",
gegen neue Fördermethoden bei fossilen
Energien und die Kernenergie. Nur,
wenn man ein "Marktversagen" durch
politische Eingriffe erzeugen kann,
läßt sich dem Zombie "Planwirtschaft"
wieder neues Leben einhauchen.**

Die "Shale-Gas Revolution"

**Das sogenannte
"Fracking" ist eine
seit 80 Jahren bei
der Öl- und
Gasförderung
angewendete**

Technik. Hinzu kam die Methode "horizontaler Bohrungen", die in den letzten Jahrzehnten eine bemerkenswerte technische – und vor allem wirtschaftliche – Entwicklung genommen hat. Heute

**ist es möglich,
schmale öl- oder
gashöfliche
Schichten zu
erschließen. Auch
diese Vorkommen
waren den Geologen
seit langem
bekannt. Es ist
auch kein Zufall,
daß diese von eher
kleinen Ölfirmen in**

**Angriff genommen
wurden. Wie so oft,
wurde die
anfängliche Nische
sehr schnell zu
einer breiten
Bewegung. So
funktioniert nun
mal die
Marktwirtschaft.**

**Gasförderung ist
noch**

**kapitalintensiver
als Ölförderung. Im
Prinzip muß jedes
einzelne Bohrloch
mit dem Verbraucher
durch eine feste
Rohrleitung
verbunden werden.
Auch eine
Gasverflüssigung
(LNG) schafft nur
bedingt Abhilfe.**

**Sie lohnt erst ab
Entfernungen von
etwa 3.000 km. Dies
führt zu stark
schwankenden
Preisen. Die
gigantischen
Anfangsinvestitione
n müssen über
Jahrzehnte getilgt
werden. Ist erstmal
das "Erdgasnetz"**

**gebaut, fallen nur
relativ geringe
Betriebskosten an.
Der Investor ist
gezwungen,
praktisch zu jedem
noch so geringen
Preis (heutige
Situation in USA)
zu verkaufen, damit
er wenigstens seine
Kredite bedienen**

**kann. Kann er das
nicht mehr, geht er
pleite. Sind genug
Produzenten
verschwunden und
keine
Ersatzinvestitionen
(neue Bohrungen)
mehr erfolgt,
schießen die Preise
wieder in die Höhe:
Ein neuer**

**"Schweinezyklus"
beginnt.**

**Der wichtigste
"swinging user" in
diesem Geschäft
sind Kraftwerke.
Sie sind fest mit
dem Erdgasnetz
verbunden und
können sehr große
Leistungen ziehen.
Oft sind sie auch**

**noch mit Öl zu
betreiben. Ist das
Gas entsprechend
billig, werden sie
hoch gefahren und
andere Kraftwerke
mit teureren
Brennstoffen
gedrosselt. Durch
diese zusätzliche
Abnahme kann bei
einem Überangebot**

**an Gas verhindert
werden, daß die
Preise ins
bodenlose fallen.
Andersherum werden
solche
Erdgaskraftwerke
(z. B. an kalten
Wintertagen) bei
übermäßig hohen
Gaspreisen vom Netz
genommen. Dies**

**geschieht z. B. zur
Zeit in
Deutschland, weil
hier Kohle weitaus
günstiger ist.
Genau dieser
Mechanismus führte
in den USA zu dem
verringerten CO₂-
Ausstoß im
vergangenen Jahr:
Durch die**

**Konjunkturschwäche
war der Verbrauch
an Elektroenergie
gefallen.**

**Gleichzeitig wurde
mehr Erdgas in den
Kraftwerken
eingesetzt.**

**Sogar die
Energieversorger
haben ein Interesse
an stabilen**

Erdgaspreisen. Sie wissen aus leidvoller Erfahrung, daß einem zu niedrigen Preis (nicht mehr akzeptabel für die Erdgasproduzenten) ein steiler Anstieg mit wenigen Jahren Verzögerung folgt. In den USA ist es

**aber erklärtes
Ziel, mit dem
billigen Erdgas
eine neue
Industriealisierung
einzuleiten. Die
Umstellung in der
chemischen
Industrie und auf
dem Verkehrssektor
hat gerade
begonnen, dauert**

**aber mehrere Jahre.
Es wäre zu dumm,
wenn diese Anlagen
bei Fertigstellung
auf einen zu hohen
Gaspreis treffen
würden, nur weil
die Gasförderer aus
Kapitalmangel keine
neuen Bohrungen
ausgeführt hätten.
Es bleibt also nur**

**die Möglichkeit
Erdgas als LNG nach
Europa und Asien zu
exportieren oder
massiv in der
Stromwirtschaft
einzusetzen.**

**Anlagen zur
Verflüssigung sind
aber extrem teuer
und lohnen sich
nur, wenn sie über**

**Jahrzehnte
betrieben werden
können. Gerade in
kommenden
Jahrzehnten will
man aber den
Heimvorteil
billigen Erdgases
nutzen.**

Kohle

Die USA

werden

auch

gerne als

**das Saudi
Arabien
der Kohle
bezeichnet.
Kaum
ein Land**

verfügt

über so

große und

leicht zu

fördernde

Kohlervork

kommen .

Kohle ist

immer

noch ein

bedeutend

er

Wirtschaftszweig.

Für viele

Bundessta

aten

(Wyoming,

**Utah ,
Kentucky
etc.) ist
es der
zentrale
Wirtschaft**

tssektor.

Genau in

dieser

wirtschaft

tllichen

Bedeutung

Liegen

die

Stolperst

eine für

Obama:

Umweltsch

utz und

Bergbau

ist

Ländersac

he. Der

Präsident

**hat auf
diesem
Gebiet
praktisch
keinen
Einfluß.**

**Er kann
nur durch
Worte
versuchen
zu
überzeuge**

**n. Die
Gesetze
werden im
Parlament
und im
Senat**

gemacht

oder

sogar in

den

Bundessta

aten. Die

**Umweltsch
utzbehörd
e EPA hat
auf die
Luftversch
mutzung**

auch nur

geringen

Einfluß.

Sie ist

lediglich

für die,

**die
Staatsgre
nzen
überschre
itenden
Anteile**

zuständig

. Die

Aufforder

ung an

die EPA,

doch

bitte

strengere

Grenzwert

e zu

erlassen,

hat

bereits

harsche

Kritik

von

Verfassun

gsrechtliche

rn

provocier

t.

Energiepo

litik

fällt in

den

Aufgabenb

ereich

der

Parlament

e.

**Gesundheits- und
Umweltschutz muß
durch
wissenschaft**

**aftliche
Erkenntni
sse
abgesiche
rt sein.
Da die**

**USA nicht
nur aus
linken,
klimagläu
bigen
Wissensch**

aftlern

bestehen,

ist schon

allein

auf

diesem

**Gebiet,
noch mit
einigen
harten
Auseinand
ersetzung**

**en zu
rechnen.**

**Eigentlich
niemand
hat in**

den USA

ein

Interesse

, die

Kohleförd

erung

wesentlich

h zu

senken.

Dies

macht

auch

**keinen
Sinn, da
es sehr
teuer und
langwierig
ist,**

Bergwerke

in

Betrieb

zu

nehmen .

Es wird

**also eine
massive,
vorüberge
hende
Flucht in
den**

Export

geben.

Man wird

den

asiatisch

en und

**europäisc
hen Markt
mit
billiger
Kohle
überschwe**

mmen. In

den

letzten

fünf

Jahren

allein,

hat sich

der

Kohleexport

rt der

USA von

36

Millionen

in 2002

auf 114

Millionen

Tonnen in

2012 mehr

als

verdreif

acht. Dies

ist sehr

hilfreich

für die

**deutsche
"Energie
ende".**

Die

**Kernenergie
kann**

**fast
vollständig
durch
Kohle
ersetzt
werden.**

**Das
Kohlendio
xid wird
halt nur
nicht
mehr auf**

amerikanische

Boden

freigesetzt,

sondern

**z. B. von
deutschen
"Gutmensch
hen", die
ja
(geföhlt)**

ihrem

Präsident

en immer

so

begeistert

t

zu jubeln.

Für die

USA ist

das alles

eine

kluge

Doppelstr

ategie:

Man baut

sich eine

komfortab

**le und
preiswert
e
Energieve
rsorgung
auf und**

**nutzt die
dafür
notwendig
e Zeit,
lästige
europäisc**

he

Industrie

konkurren

z mit

vermeintl

ich

preiswert

er

Energie

einzuschl

äfern und

abzuhänge

n .

Das ist

beileibe

nichts

neues :

**Vor
einigen
Jahren
gab es in
den USA
eine**

**Lebhafteste
Diskussion
über
folgenden
Weg: Man
ersetzt**

**die Kohle
in der
Stromerze
ugung
durch
Kernenergie**

**ie. Die
dadurch
freiwerde
nde Kohle
setzt man
zur**

Herstellung

synthetischer

Kraftstoffe ein.

Ein

Großteil

des bei

der

Wassersto

ffprodukt

ion

anfallend

en

CO₂ wird

gleich

wieder in

**alte Gas-
und
öllagerst
ätten
versenkt.
Man senkt**

**die
Ölimporte
auf Null
(strategi
sche
Forderung**

konservat

iver

Politiker

) und

spart

dabei

auch noch

enorme

Mengen

des

"Klimakil

lers"

**(als
Geschenk
an die
linke
Ökobewegu-
ng) bei**

**deutlich
steigende
r
industrielle
Produktion**

n .

Anme

rkun

g

In

den

USA

ents

tamm

en

40%

alle

r

CO2.

Emis

sion

en

über

haupt

t,

aus

Kraf

twer

ken .

wiul

man

also

werb

ewir

ksam

den

Auss

toß

von

Kohl

endi

oxid

verr

ingge

rn,

vers

pric

ht

dies

er

sekt

or

den

schn

etz

ten

Erfo

lg.

In

den

USA

wurd

en

4344

Miul

iard

en

kwh

elek

tris

cher

Ener

gie

im

Jahr

2011

verb

rauc

ht.

Rund

2/3

ents

tamm

en

foss

ilen

Ener

gien

(43%

Kohl

e,

24%

Gas)

und

1 / 3

wurd

en

CO2

-

frei

||

(19%

Kern

ener

gie,

8%

Wass

erkr

aft,

2,8%

wind

)

prod

uzie

rt.

Ei[·]ne

typ[·]i

s[·]ch

voll

mund

ige

Obama

a -

Form

ulie

rung

in

sein

em

Beri

cht

laut

et:

Durí

ng

the

Pres

iden

t's

firs

t

term

'

the

Unit

ed

Stat

es

more

than

doubt

Led

gene

rati

on

of

eZec

triac

ity

from

wind

,

soLa

r,

and

geot

herm

al

sour

ces .

To

ensu

re

Amer

ica'

S

cont

inue

d

Lead

ersh

ip

posi

tion

in

clean

n

ener

gy,

Pres

iden

t

obam

a

has

set

a

goal

to

doub

Le

rene

wabl

e

eZec

triac

ity

gene

ra ti

on

once

agai

n by

2020



Was

soll

uns

das

s a g e

n ?

w e n i

ger

als

5%

der

Stro

mp ro

dukt

ion

wurd

en

auf

die

e

we**i**s

e

gewo

nnen



Eine

verd

oppe

lung

hört

sich

gewa

lting

an,

ist

Bals

am

für

die

Ohre

n

sein

er

Link

en

Un te

rstü

tzer

,

die

scho

n

durc

h

sein

e

erfo

lgl o

se

" Gua

ntan

amo -

Scht

**i-
ießu**

ng"

auf

eine

hart

e

Prob

e

gest

elt

wu r d

en .

Wenn

nur

die

fünf

in

Bau

befi

ndli

chen

Kern

k r a f

t w e r

k e

(2, x

vogt

le,

2 x

Summ

er,

1x

Watt

S

Bar)

ans

Netz

gega

ngen

sind

,

erze

ugen

sie

scho

n

mehr

als

1%

der

gesa

mten

Stro

merz

eugu

ng

" CO2

-

f r e i

||

■

Dr. .

Klau

S

Diet

er

Hump

ich

über

nomm

en

von

NUKE

Klau

S

